



Pressemitteilung

Kurzfristige Sperrung des Schiffshebewerks Lüneburg führt zur Beeinträchtigung im Schiffsverkehr zwischen Hamburg und dem Mittellandkanal

Uelzen, 30.11.2007. Das Schiffshebewerk Lüneburg in Scharnebeck am Elbe-Seitenkanal muss ab Montag, den 03.12.2007, 06:00 Uhr für drei Tage bis Donnerstag, den 06.12.2007, 06:00 Uhr gesperrt werden. Die Sperrung ist notwendig, um einen schweren Lagerschaden an einer Seilscheibe zu beheben. Das Schiffshebewerk hat insgesamt 224 Seilscheiben. Über die Seilscheiben werden die Tröge des Schiffshebewerks bewegt.

Normalerweise kann der Schiffsverkehr in einem solchen Fall über einen zweiten Trog abgewickelt werden. An diesem werden jedoch seit Mai umfangreiche Reparaturmaßnahmen durchgeführt. Mit der Sperrung des größten Schiffshebewerks der Bundesrepublik ist der Verkehrsweg zwischen dem Hamburger Hafen und dem Mittellandkanal über den Elbe-Seitenkanal unterbrochen.

„Üblicher Weise transportieren durchschnittlich 45 Schiffe täglich 25.000 Tonnen Güter auf dem Elbe-Seitenkanal“, erläutert Martin Köther, Leiter des Wasser- und Schifffahrtsamtes Uelzen. „Um die Beeinträchtigung so gering wie möglich zu halten, arbeiten die Mitarbeiter des Wasser- und Schifffahrtsamtes Uelzen während der Sperrung mit vollem Einsatz im Mehrschichtbetrieb an der Behebung des Schadens“.

Auf Grund der guten Wasserführung der Elbe kann die Schifffahrt teilweise, insbesondere Richtung Osten, über die Elbe bis Magdeburg ausweichen und dort die Fahrt Richtung Berlin oder in den Mittellandkanal fortsetzen. Der übrigen Schifffahrt, die von der Umfahrung keinen Gebrauch macht, wird von der Schleuse Uelzen oder dem Schiffshebewerk Lüneburg ein Liegeplatz zugewiesen. Weitere Informationen erhält die Schifffahrt unter www.elwis.de oder über den Nautischen Informationsfunk (NIF).

gez. Dr. Katja Rettemeier
Baurätin